



Wie steht es um Deutschland digital?

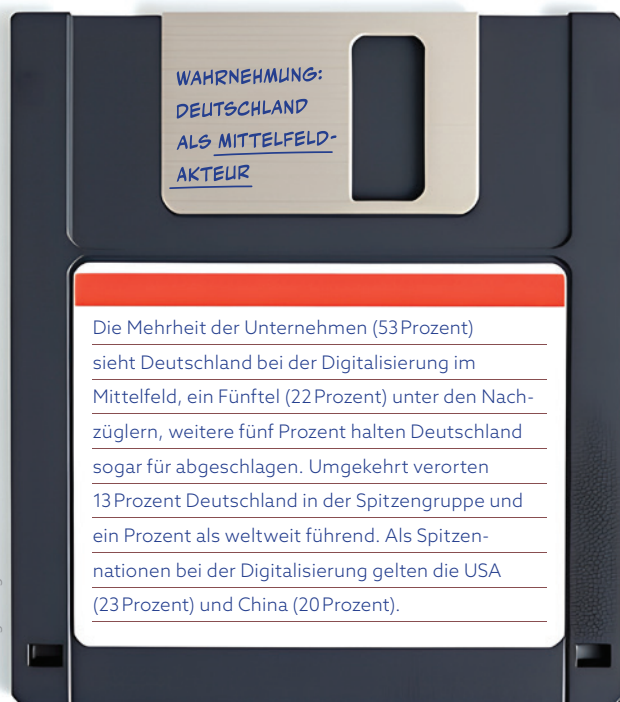
Die deutsche Wirtschaft zeigt sich in Sachen Digitalisierung selbstkritisch. 82 Prozent der Unternehmen sind der Meinung, die aktuelle Krise der deutschen Wirtschaft sei auch eine Krise zögerlicher Digitalisierung. 73 Prozent sagen, durch zu langsame Digitalisierung habe die deutsche Wirtschaft Marktanteile verloren, und 78 Prozent befürchten, ohne Digitalisierung werde Deutschland wirtschaftlich absteigen. Zugleich gibt erstmals eine Mehrheit (53 Prozent) an, Probleme bei der Bewältigung der Digitalisierung zu haben. Vor einem Jahr waren es noch 48 Prozent, 2023 erst 39 Prozent

und 2022 sogar nur 34 Prozent. Das sind Ergebnisse einer repräsentativen Befragung von 603 Unternehmen ab 20 Beschäftigten in Deutschland im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. Nur noch 32 Prozent sehen das eigene Unternehmen als Vorreiter bei der Digitalisierung (2024: 37 Prozent), aber 64 Prozent als Nachzügler (2024: 62 Prozent) und zwei Prozent meinen sogar, sie haben den Anschluss verpasst (2024: null Prozent). Sieben Prozent der Unternehmen sehen ihre Existenz durch die Digitalisierung gefährdet, nach vier Prozent vor einem Jahr.

Quelle: Bitkom e.V.

KI, Big Data, IoT und Co.: Nutzung digitaler Technologien nimmt zu

Eine Reihe digitaler Technologien ist inzwischen in den Unternehmen angekommen oder steht kurz vor der Einführung. So nutzen 44 Prozent bereits Big Data, nach 37 Prozent vor einem Jahr. Weitere 38 Prozent sind in der Planungs- oder Diskussionsphase. Robotik nutzen 38 Prozent (2024: 36 Prozent), 34 Prozent überlegen dies derzeit. Das Internet of Things (IoT) kommt in 37 Prozent der Unternehmen zum Einsatz (2024: 30 Prozent), 45 Prozent denken darüber nach. Virtual und Augmented Reality (VR/AR) verwenden derzeit 32 Prozent (2024: 29 Prozent), 24 Prozent planen es oder diskutieren darüber. 22 Prozent nutzen autonome Fahrzeuge (2024: 18 Prozent), 32 Prozent überlegen noch. Auf künstliche Intelligenz setzen inzwischen 17 Prozent (2024: 13 Prozent), 40 Prozent sind in der Planungs- oder Diskussionsphase. Kaum verbreitet ist noch Blockchain-Technologie mit sechs Prozent Nutzung (2024: drei Prozent) und 19 Prozent, die sich derzeit damit auseinandersetzen. Das Metaverse steht bei ein Prozent Nutzung (2024: zwei Prozent) und fünf Prozent, die es planen oder diskutieren, sowie Quantencomputing mit unverändert null Prozent Nutzung und zwei Prozent, die darüber zumindest nachdenken.



Mehr Infos zum Thema auf www.bitkom.org.

We are One.



**Genaueres, schnelleres
und einfacheres
Intraoralscannen**

Visuell kommunizieren.

Außergewöhnliche Ergebnisse liefern.

Erfassen Sie präzise digitale Abformdaten mit Leichtigkeit und Schnelligkeit. Die Intraoralscanner von DEXIS sowie die IS ScanFlow Software werden ständig weiterentwickelt, um Ihnen zu helfen, Arbeitsabläufe zu optimieren und die Patientenerfahrung zu verbessern.



Mehr erfahren auf
[DEXIS.com](https://www.dexis.com)

Warum zu Pulver im Vergleich!

Sub- und supragingivale Anwendungen

EMS

Qualität hat ihren Preis

**Extra feines
Pulver**

Art. Nr. 214534
AIRFLOW PLUS

€ 20,49
100g Preis



14 µm

4 Stück ab € 327,84

GERL.
empfiehlt!

WOODPECKER

Bestes Preis-
Leistungsverhältnis

**Feines
Pulver**

Art. Nr. 218470
Gentle MINI

€ 8,99
100g Preis

Der
Allrounder



25 µm

4 Stück ab € 43,15

**OMNI
DENT**
We care. You smile.

Qualität zum kleinen Preis

**Extra feines
Pulver**

Art. Nr. 207666
Omni ProfiPearls plus

€ 9,99
100g Preis







14 µm

4 Stück ab € 47,95

viele zahlen?

Supragingivale Anwendungen

EMS⁺ Qualität hat ihren Preis	GERL. empfiehlt!  Bestes Preis-Leistungsverhältnis	OMNI DENT[®] We care You smile. Qualität zum kleinen Preis
Klassisches Pulver Art. Nr. 46499 AIRFLOW CLASSIC € 7,49 100g Preis  4 Stück ab € 89,88	Klassisches Pulver Art. Nr. 220485 FAST € 4,79 100g Preis Der Allrounder  4 Stück ab € 57,50	Klassisches Pulver Art. Nr. 207662 Omni ProfiPearls € 5,99 100g Preis  4 Stück ab € 71,88